

Vergleich der Varianten Weiterentwicklung Bäderlandschaft

Varianten:

A - Kombibad am Standort Freibad

B - Sanierung HB Niederpleis, Sanierung Freibad, Neubau HB Menden

C - Sanierung HB Niederpleis, Sanierung Freibad, Neubau Hallenbad am Standort Freibad

		A	B	C	Erläuterung
1	Wasserflächen allgemein				
1.1	Wasserflächen bei Integration Lehrschwimmbecken in den Varianten B und C	○	+	+	Wasserflächen eines zentralen Bades sind geringer (lt. bisheriger Planung 6 Bahnen zuzüglich Lehrschwimmbecken). 2 Hallenbäder à 4 Bahnen zuzüglich Lehrschwimmbecken würde Spielräume auch für Angebote an andere Schulen im Stadtgebiet (Förderschulen des LVR, Freie Waldorfschule) beinhalten (Vermietung). In Variante A müssen sich immer 2 Klassen ein Becken teilen. In Varianten B und C nur teilweise.
1.2	Wasserflächen bei Verzicht auf Lehrschwimmbecken in den Varianten B und C	○	○	○	Auch in Varianten B und C kann das Schulschwimmen nur realisiert werden, wenn die Belegung von jetzt 4 Bahnen je UE teilweise auf 2 Bahnen reduziert wird. Spielraum für die Vermietung an andere Sankt Augustiner Schulen entfällt.
1.3	Gleichzeitige Nutzung unterschiedlicher Nutzergruppen	○	+	+	Viele unterschiedliche, gleichzeitige Nutzungen führen zu Konflikten im Wasser, bei der Hubbodenstellung, am Beckenumlauf, in Umkleiden, beim Lärm usw.
2	Schulschwimmen				
2.1	Angebote für Grundschulen (Schwimmen lernen)	+	+	+	Unter der Voraussetzung, dass in allen Varianten ein Lehrschwimmbecken realisiert werden kann. Variante A funktioniert nur mit Lehrschwimmbecken.
2.2	Transportkosten	-	+	○	Betrachtung nur für Standorte mit Bestandshallenbad. Für Schulen, die bereits jetzt fahren, wird der Weg tw. länger.
2.3	Transportzeiten	-	+	○	Betrachtung nur für Standorte mit Bestandshallenbad. Für Schulen, die bereits jetzt fahren, wird der Weg tw. länger.

3	Vereinsschwimmen/Schwimmkurse/Gesundheitsschwimmen				
3.1	Angebote von Schwimmkursen, Reha-Sport, Aqua-Fitness u.ä.	o	+	+	Unter der Voraussetzung, dass in allen Varianten ein Lehrschwimmbecken eingerichtet wird. Variante A verfügt über geringere Wasserflächen. Bedarf solcher Angebote steigt.
4	Öffentliches Schwimmen				
4.1	Badezeiten für Badegäste	o	+	+	Insbesondere Montag bis Freitag ergeben sich in Variante B und C Freiräume außerhalb des Vereinsschwimmens. In Variante A bis auf Sa und So gleichzeitige Nutzung durch Vereine und Gesundheitsangebote.
4.2	Angebot für Badegäste	o	o	o	In allen Varianten ist lediglich die Grundversorgung Schwimmen abgedeckt. Ob ein Kleinkindbereich integriert werden kann ist zu prüfen.
5	Finanzierbarkeit				
5.1	Gesamtinvestitionen	+	-	-	Gesamtkosten für Variante A liegen vorraussichtlich etwas niedriger.
5.2	Rückstellungen	o	+	+	Für die Sanierung des HB Niederpleis wurden Rückstellungen gebildet.
5.3	Bereitstellung Haushaltsmittel	-	o	o	Innerhalb der nächsten Jahre ist die Finanzierung eines Gesamtprojektes Kombibad kaum realistisch. Varianten B und C können in mindestens 3 Teilprojekte unterteilt und zeitlich gestreckt werden.
5.4	Förderprogramme	o	+	+	Förderprogramme sind i.d.R. gedeckelt, so dass bei Variante A hohe Eigenanteile erwartet werden. Bei kleineren Projekte besteht vielleicht eher die Chance, höhere Förderanteile zu erlangen. Außerdem besteht die Möglichkeit insbesondere bei der Sanierung auch Förderung für einzelne Gewerke (z.B. Beleuchtung oder Heizung) in Anspruch nehmen zu können. Da Fördertöpfe immer insgesamt in der Höhe begrenzt sind, ist eine Förderung jedoch nie sicher. Außerdem müssen die jeweiligen Förderkriterien erfüllt werden.

6	Zeitschiene				
6.1	Betriebsbereitschaft Bäderbestand	-	o	o	Alle Bäder sind erheblich sanierungsbedürftig und die Betriebsrisiken daher hoch. Schulschwimmen ist eine pflichtige Aufgabe. In Varianten B und C könnte zunächst das Hallenbad Niederpleis saniert werden, damit dieses wieder verlässlich zur Verfügung steht und bis zum Neubau eines 2. Hallenbades notfalls einen Teil des Bedarf (wenn auch eingeschränkt) abdecken.
6.2	Bauzeiten	o	-	-	Vorausgesetzt, Variante A könnte kurzfristig umgesetzt werden und beide Hallenbäder bleiben betriebsbereit, stünden die bisherigen Wasserfläche bis zur Baufertigstellung zur Verfügung. Sollte das HB Menden jedoch vor Fertigstellung Kombibad abgerissen werden müssen, wäre dieser Vorteil hinfällig. In Varianten B/C würden während der Sanierungsphase die Wasserflächen in Niederpleis und während Abriss und Neubau in Menden fehlen.
7	Personalressourcen				
7.1	Personaleinsatz Bäder	o	o	o	An einem zentralen Standort ist nicht von einer Reduzierung des Personalbedarfs auszugehen. Die Wasserflächen, die zu beaufsichtigen sind, sind Variante A deutlich größer. Mehr unterschiedliche Nutzergruppen, die zeitgleich im Bad sind erschweren die Arbeit. Ein Wechsel zwischen Hallenbad und Freibad je nach Wetterlage ist nur in den Sommerferien möglich, da Schulen und Vereine auf das Hallenbad angewiesen sind.
7.2	Personalressourcen Gebäudemanagement	o	+	+	Maßnahmen werden gestreckt, kleinere Projektvolumen.
8	Freibadgelände				
8.1	Eigeninteressen der Steyler	o	+	o	Steyler möchten Gelände ehemaliges Klosterbad und Sporthalle ggf. selbst entwickeln.